

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Band: 52 (1992-1993)

Heft: 8: Realschule wohin? : neuer Lehrplan, neue Hoffnung

Artikel: Realschule wohin? : Reallehrer,-innenausbildung heute: Intensiv und
flexibel : Erfahrungen im Vergleich mit der ETH-Zürich

Autor: Rosenberger, Ralph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-357075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

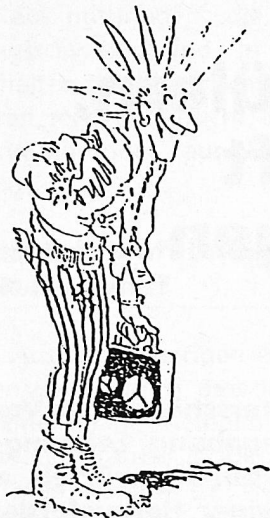
Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erfahrungen im Vergleich mit der ETH-Zürich

Reallehrer,-innen- ausbildung heute: Intensiv und flexibel

An der Pädagogischen Hochschule St. Gallen wird neben der Sekundarlehrerausbildung auch eine solche zum Reallehrer angeboten. Diese Ausbildung aus eher persönlicher Sicht vorzustellen und sie interessierten Lesern ein wenig näherzubringen ist das Ziel dieses Artikels.



Gesucht: Lehrerpersönlichkeit

Mein Weg nach St. Gallen führte über die Turn- und Sportlehrausbildung an der ETH-Zürich. Nach Abschluss dieses Studiums und Unterrichtserfahrung an Berufsschule und im Gefangenensport suchte ich, nicht befriedigt mit dem Fachlehrersein, nach einer Möglichkeit, Menschen beim Un-

Ralph Rosenberger, Reallehrer, Flerden

terricht umfassender kennenzulernen, als dies in der Turnhalle möglich ist.

Dabei bietet sich die Reallehrerausbildung (RLA) geradezu an. Mit ihrer dreisemestrigen Ausbildung ist sie erträglich kurz, bietet aber doch die Möglichkeit, bei entsprechendem Interesse sämtliche Fächer mit dem nötigen Hintergrund zu unterrichten. Das ganze Studium findet in fast familiärem Rahmen statt, waren wir in unserem Semester doch nur 9 Studenten. Dazu trägt sicher auch das Aufnahmegespräch mit Rektor Alfred Noser bei.

Nach einer ersten Studienübersicht war jedoch auch klar, dass die RLA nicht 3 Semester, sondern 1½ Jahre dauert, sind doch in Semesterferien zahlreiche Praktika, Werk- und Spezialwochen zu absolvieren, will man das grosse Angebot optimal nutzen. Die geringe Semestergrösse garantiert einen optimalen, auf die persön-

lichen Voraussetzungen und Bedürfnisse ausgerichteten Unterricht.

Etwas vom Erstaunlichsten für mich war, wie flexibel und bereitwillig die Dozenten auf unsere Wünsche reagierten. Hier wird man, verglichen mit einem Studium an der ETH verwöhnt! Schade nur, dass sich auch in dieser Ausbildungsstufe noch nicht alle Studierenden der Verantwortung bewusst sind, die sie selbst zu einem gelungenen Studiengang zu tragen haben!

Die RLA wird in einer eher sprachlichen und einer eher mathematischen Abteilung geführt.

Sie bietet aber die Möglichkeit, auch in der andern Richtung die wichtigsten Fächer zu belegen. Diese Chance dürfte aber noch weiter optimiert werden.

Sehr beeindruckt hat mich die offene Beziehung zwischen Studenten und Dozenten an der RLA, sowie das Bestreben der Schulleitung, Verbesserungen und kritische Rückmeldungen in die Zukunft einzubauen!

Meine hohen Erwartungen an die RLA wurden voll erfüllt und ich bin froh, mit dieser Ausbildung in den interessanten, anspruchsvollen Beruf des Reallehrers gestartet zu sein!



– RLA 3 einmal vollzählig –
20. Jan. 92

Spitalbesuch in der RLA! Zeichnung Felix Schmid